

launischstehenden Panzerbatterien, in dessen Mitte sich die Kommandobrücke befindet. Das Boot kann ganz untertauchen, halb unter Wasser oder wie ein gewöhnliches Schiff fahren und kann von bewaffneten Handelschiffen überhaupt nicht, von Kriegsschiffen nur schwer beschützt werden. In der Panzerung befinden sich Kanonen unbekannter Zahl und Kalibers, aber es steht fest, daß das Kaliber viel größer ist, als die Deutschen es bis jetzt hatten.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Entschädigung für Griechenland.
Athen, 17. Febr. (Drathber.) Die Zeitungen melden, daß nach einem zwischen Griechenland und den Alliierten zustande gekommenen Abkommen diese nach Beendigung des Krieges eine Entschädigung für die seitens griechischer Kaufleute und Privatpersonen gelegentlich des Bombardements von Saloniki erlittenen Verluste zahlen werden. Die griechische Regierung wird eine Liste darüber aufstellen.

Der italienische Krieg.

Von der italienischen Front.
Rom, 17. Febr. (Privattelegr.) Das Tgbl. meldet aus dem f. u. f. Kriegspressequartier: Die planmäßige Beschichtung der österreichisch-ungarischen Verteidigungslinien und der schützenden Verbindungen durch die italienische Artillerie hat nunmehr von der Monzoni-Front auf den Sturm der Rinnler-Sperre übergegangen. Die feindliche Infanterie verhält sich dagegen, von einzelnen Patrouillenarmaturen und den Gegenangriffen auf die verlorenen Kommandoposten abgesehen, abwartend. Einen Erfolg hatten die hornartigen Anstrengungen der Aspinis, die Höhenstellungen und Südhänge des Monzoni zurückzugewinnen, bisher nicht. Die feindlichen Truppen sind schlagartig schwere Verluste. Der ganze Monzoni ist mit Leichen der gefallenen Italiener bedeckt.

Der Befreiungskrieg des Islam.

Meutereien unter den indischen Truppen am Suezkanal.
* Kairo, 16. Febr. Ein Mitarbeiter der Köln. Ztg. erzählt von sehr zuverlässiger Seite aus Kairo u. a. folgendes: Ein Hauptmann namens Brown ist wegen einer Ungehörigkeit seiner beiden muhamedanischen Diener dieselben nieder, so daß sie tot am Platze liegen blieben. Doch diesmal hatte sich der Täter, der schon lange ein Dorn in den Augen der indischen Kompanie, die er befehligte, schwer verreckt. Zwei Jnder, die den brutalen Vorgang aus nächster Nähe beobachteten, stürzten sofort herbei und übten mit dem Bajonett auf der Stelle den Hauptmann. Diese Sühne tat das Marm. Mit einem Schlage erhob sich das ganze indische Regiment und ging gegen seine Offiziere vor. Nur durch schnelle Flucht auf das westliche Kanalarufer konnte sich der arabisch Teil derselben retten, während zwölf Offiziere, darunter ein Regimentskommandeur, unter den Streichen der Meuterer fielen. Sofort wurden mehrere hundert indische Abteilungen gegen die Aufständischen vorgeschickt, von denen sich jedoch ein Teil beharrlich weigerte, auf die Meuterer zu schießen. Während der andere Teil zu diesen überging. Nun eilten australische Regimenter herbei, denen es gelang, die meuternden Jnder einzuschließen und sie vorläufig an der Flucht zu verhindern. Es entwickelte sich nun ein zweifelhafte, hartes Gefecht, währenddessen es schließlich

einem Teil der Meuterer gelang, den Einschließungsring zu sprengen und die Flucht nach Osten in die Wüste zu ergreifen. Die Mehrzahl blieb aber tot oder verwundet auf dem Platze zurück. Auch die australischen Truppen hatten ziemlich schwere Verluste erlitten: 8 Offiziere und 275 Mann waren tot oder verwundet. Die flüchtenden Meuterer konnten sich einer sie verfolgenden englischen Kamelreiter-Abteilung dadurch entziehen, daß ihnen in der Wüste Kraber zu Hilfe kamen.

Der türkische amtliche Bericht.
Konstantinopel, 16. Febr. An der Front überlagert eines unterer Flugzeuge die feindliche Artilleriestellung bei Kule-Amara und warf dort mit Erfolg 12 Bomben ab, die sehr große Wirkung hatten. Nach der Niederlage in der Schlacht bei Nis, westlich von Kule, ließ der Feind auf seinen Rückzugstrassen eine große Zahl von Toten zurück. Die Verluste, die der Feind in der Schlacht erlitten hat, belaufen sich, soweit sie bisher festgestellt sind, auf 2000 Mann und 800 Tiere.

An der Kaukasusfront verlor der Feind bei den heftigen Stellungskämpfen, die trotz des kalten Wetters und des Schnees in den letzten drei Tagen stattfanden, 5000 Tote und 60 Mann an Gefangenen.

An der Dardanellenfront feuerten am 13. Februar ein Kreuzer, ein Monitor und ein Torpedoboot des Feindes 20 Granaten erfolglos gegen Tefeh Burun. Infolge des Gegenfeuers unserer Küstenbatterien wurden sie gezwungen, sich zu entfernen.

Bei Aden in den Wäldern zwischen Fehd Osman und El Ase wurde eine Aufführungsbeteiligung des Feindes in einen Hinterhalt gefasst und fast vollständig aufgerieben. Die Überlebenden flüchteten sich in Richtung Schah Osman unter Zurücklassung ihrer gesamten Baggage.

Die deutschen Vorschläge an die Türkei.
Konstantinopel, 15. Febr. Nach einem Bericht des Budget-Ausschusses der Kammer betragen die von der türkischen Regierung seit dem Beginn des Krieges mit den Mittelmächsen abgeschlossenen Vorstufungskäufe 21 613 816 türkische Pfund. Hierzu kommen 20 Millionen Pfund und 1 240 000 Pfund, die die Regierung nach den zwei jüngst genehmigten Gesetzen dem Feind in Deutschland aufnehmen wird, womit die Gesamtsumme der aufgenommenen und in der nächsten Zeit aufzunehmenden Vorstufungskäufe 42 853 816 Pfund betragen wird.

Kule-Amara.
London, 15. Febr. Die Zahl der in Kule-Amara eingeschlossenen Engländer wird auf 16 000 Mann angegeben, darunter rund 2000 Mann Arbeitskolonnen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Berlin, 15. Februar.
Vorsitz wurde eine Anzahl in der letzten Zeit neu gewählter Abgeordneter betitelt, dann leitete der Konserwartive Goeth die allgemeine Aussprache zur 2. Lesung des Etats als Bericht erstatter des Ausschusses mit einem ausführlichen Referat über die wirtschaftlichen Fragen ein.
Hr. Hoff (Fortfchr. Vp.) behandelte die erschlaffte Nahrungsmitteleverordnungen. Der Landwirt warf er vor, daß von ihr viel Gebrauch gemacht worden sei.
Von den beiden folgenden Rednern, dem Reichsminister v. Dethlefsen und dem National-Liberalen Westermann wurden diese Vorwürfe zurückgewiesen. Im übrigen besprachen sich die Verhandlungen und Zustände in der Kriegsernährungswirtschaft.

Berlin, 16. Februar.

Präsident Dr. Graf v. Schönerher-Olmitz eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit folgenden Worten: Bevor ich das Wort zur Tagesordnung erteile, erlaube ich mir, folgende Bemerkung zu machen: Nach einer unter den Parteiführern des Hauses erfolgten Besprechung herrscht eine vollkommene Uebereinstimmung darüber, daß das Abgeordnetenhaus zweifellos auch zur Erörterung auswärtiger Angelegenheiten des Reiches berechtigt ist, wie dies auch in unserer Sitzung vom 28. März 1914 ausdrücklich festgestellt wurde. Auch dürfte es gerade in der gegenwärtigen ersten Zeit ein begrifflicher und berechtigter Wunsch aller Parteien dieses Hauses sein, ihren Anschauungen über die auswärtige Lage Ausdruck zu geben und daher für alle Parteien ein großes Opfer zu bedeuten, hierauf zu verzichten. Dennoch möchte ich glauben, daß im gegenwärtigen Augenblick eine öffentliche Erörterung unserer gegenwärtigen Lage den Interessen des Landes nicht entsprechen, sondern dieselben möglicherweise schädigen könnte. Unter diesen Umständen schlage ich Ihnen vor: Eine Erörterung aller auswärtigen Angelegenheiten insoweit unterer Kriegsziele, unserer Kriegsführung und unserer Beziehungen zu den kriegführenden und neutralen Staaten von der diesjährigen Etatsberatung auszuschließen.

Der Vorsitzende des Präsidiums wird mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten und des linken Flügel angenommen.

Minister des Innern v. Voelckel: Sie haben beschlossen, eine Erörterung aller auswärtigen Angelegenheiten, insbesondere der Kriegsziele, der Kriegsführung und der Beziehungen zu den kriegführenden und neutralen Staaten beim diesjährigen Etat nicht erfolgen zu lassen. Die königliche Staatsregierung begrüßt diesen von Ihnen soeben gefassten Beschluß und wird ihrerseits gern davon absehen. Meinungsverschiedenheiten über staatsrechtliche Fragen in dieser ersten Zeit weiterhin zu erörtern.

Die Verhandlungen über die Teuerung wurden sodann fortgesetzt.

Hr. Müller (Kons.): Die Landwirtschaft mußte in gutem, leistungsfähigem Zustande in den Kriese hineinleben.

Hr. G. v. S. (F.) erklärte sich mit der Erhöhung der Produktionspreise für Kartoffeln nicht einverstanden. Die Verhältnisse in der Landwirtschaft seien nicht so, daß sie eine öffentliche Unterbrechung nötig habe. Jeder Landwirt, ohne Ausnahme, sei durchaus in der Lage, zu einem relativ mäßigen Preise Kartoffeln an die Verbraucher abzugeben. Jedoch müßten die Höchstpreise für Kartoffeln um den Betrag erhöht werden, der dem vom Frühjahr an entfallenden Schwund entspricht.

Hr. v. C. (M.) ist für eine Beschlägnahme der Kartoffeln. Auch müßte das ausländische Schweinefleisch unter die Höchstpreisfestsetzung fallen.

Parlamentarisches.

Parlamentarisches.
Berlin, 17. Febr. (Privattelegr.) Das Tgbl. meldet: Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist das Eisenbahnangebotsgesetz jetzt zugewiesen. Es fordert im ganzen 313 Millionen Mark.

1. Vollziehung

der Handelskammer zu Wesel
am Donnerstag, den 10. Februar 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Hotel „Eichhaus“ zu Wesel.
Anwesend sind die Herren aus dem Wahlbezirk Wesel: v. Hols, Hoesel als Vorsitzender, Krieg, Müller, Kehl, von der Trappen, Tade-Bachhausen; aus dem Wahlbezirk Emmerich: v. Hols, Hoesel als Vorsitzender, Krieg, Müller, Kehl, von der Trappen, Tade-Bachhausen; aus dem Wahlbezirk Emmerich: v. Hols, Hoesel als Vorsitzender, Krieg, Müller, Kehl, von der Trappen, Tade-Bachhausen.

van Rossum, Dr. A. von Gumborn, Kempenich, Klassen, Pahl-Weilburg; aus dem Wahlbezirk Bocholt: v. Hols, Hoesel, Kommerzienrat von Velsen, Salomon Weyl, Jumbel, Wegmann, Hilde, stellv. Syndikus Dr. Huberus.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung gegen 3 Uhr und begrüßt die erschienenen Herren, welche sich zum erstenmal im neuen Jahre versammelt haben. Er gibt der Festsetzung Ausdruck, daß das neue Jahr den Frieden bringen möge.

Nach einem kurzen Bericht darüber, an welchen Versammlungen und Veranstaltungen die Handelskammer teilgenommen hat und von wem sie jeweils vertreten war, wird in die eigentliche Tagesordnung übergegangen.

Zu Punkt 1: Bis zum Schlusse des Jahres 1915 waren gemäß § 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Febr. 1870/19. Aug. 1897 im Handelskammerbezirk Ergänzungsarbeiten vorzunehmen und zwar:

- a) im Wahlbezirk Wesel für die ordnungsmäßig ausstehenden Herren Böhm, Müller, Tade-Bachhausen;
- b) im Wahlbezirk Emmerich für die ordnungsmäßig ausstehenden Herren Kommerzienrat von Velsen, Kempenich, Pahl-Weilburg;
- c) im Wahlbezirk Bocholt für die ordnungsmäßig ausstehenden Herren Böhm, Müller, Tade-Bachhausen;
- d) im Wahlbezirk Emmerich für die ordnungsmäßig ausstehenden Herren Kommerzienrat von Velsen, Kempenich, Pahl-Weilburg;
- e) im Wahlbezirk Bocholt für die ordnungsmäßig ausstehenden Herren Böhm, Müller, Tade-Bachhausen.

Weiter war im Wahlbezirk Bocholt gemäß § 17 des Handelskammergesetzes eine Ergänzung der Handelskammer für die Amtsdauer bis 1917 vorzunehmen.

Der Vorsitzende macht das Ergebnis der am 7. Dezember 1915 stattgefundenen Wahlen bekannt. Die Herren Böhm, Müller, Tade, Kempenich, Pahl, Kommerzienrat v. Velsen, Salomon Weyl und Wegmann wurden für die Amtsdauer bis Ende 1919 wiedergewählt. An Stelle des Herrn Kommerzienrat von Velsen wurde Herr Dr. Aug. von Gumborn zu Emmerich für die Amtsdauer bis Ende 1919 gewählt. In der im Anschluß an die Ergänzungsarbeiten für den Wahlbezirk Bocholt stattgefundenen Ergänzungswahl wurde Herr Kaufmann August Steiner zu Bocholt für die Amtsdauer bis Ende 1917 gewählt. Da die Einwendungen gegen die Wahlen innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erhoben wurden, sind die Herren endgültig gewählt. Der Vorsitzende begrüßt die neu gewählten Herren und bat sie, sich an den Arbeiten der Kammer rege zu beteiligen und verpfllichtete sie durch Dankschlag. Ferner richtete er an die wiedergewählten Herren die Bitte, auch weiterhin ihre Tätigkeit der Kammer zu widmen.

Zu Punkt 2: Zu Anfang eines jeden Jahres hat die Handelskammer aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen oder zwei Stellvertreter zu wählen. (§ 32 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870/19. Aug. 1897). Es wurden durch Zuzuf wieder gewählt die Herren Großkaufmann Johannes Hoevel, i. Ka. Gehr. Hoevel in Wesel als Vorsitzender, Fabrikbesitzer Otto Krieg, i. Ka. Krieg, Tiegler G. m. H. S. in Wesel als erster Stellvertreter und Kaufmann Edward Müller, i. Ka. J. Wartler vorm. Wwe. E. Müller in Wesel als zweiter Stellvertreter.

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung der Handelskammer haben die einzelnen Wahlbezirke einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Die Wahl erfolgt ebenfalls durch Zuzuf. Es wurden wiedergewählt:

- a) für den Wahlbezirk Wesel: der Vorsitzende der Handelskammer und dessen Stellvertreter;
- b) für den Wahlbezirk Emmerich: die Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter;

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung der Handelskammer haben die einzelnen Wahlbezirke einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Die Wahl erfolgt ebenfalls durch Zuzuf. Es wurden wiedergewählt:

- a) für den Wahlbezirk Wesel: der Vorsitzende der Handelskammer und dessen Stellvertreter;
- b) für den Wahlbezirk Emmerich: die Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter;

Prinzessin von Habenichts.

Original-Roman von Erich Chenlein.
(Nachdruck verboten.)
„Ja, ist das nicht wahr?“ fragte Rodenbach.
„Ja.“
„Und sie ist arm? Weißt Du es gewiß?“
„Gewiß. Dieses prächtige Weib, die Weber, die alles wissen, hat ja auch das gleiche herausgeholt. Unkannst, als wir uns noch heimlich trafen, da und dort — da hat sie es mir in allen Tonarten gesagt und bei jeder Gelegenheit: daß Louis Vater ein Unzuchtsgeld gezeichnet, der zuletzt noch Bankrott gemacht und seine Waise nun dem Bruder hier aufgeschuldet hätte. Ein paar tausend sind ja zu verzeichnen aus dem Verdienst eines Bankrotts glaube ich, sonst nichts. Lou selbst hat es mir bestätigt.“
Rodenbach sah ihn fest an, wie einen Kranken, den man bezaubern will.
„Doch ich sage, was ich kenne an Deiner Stelle, Weber.“
„Weißt. Ich bitte Dich darum!“
„Ich würde vor allem jetzt mal diese Sache mit Port in Ordnung bringen, denn das ist das dringendste. Dann würde ich mich beruhigen lassen und wenn es durchaus nicht anders geht, in Gottes Namen nach einer Zerstreuung Ausschau halten. Es ist ein elender Ausweg, ich weiß es. Aber doch immer besser als der Tod. Vielleicht dürfte Du keinerlei Annäherung an das Mädchen versuchen, ehe nicht alles geklärt ist. Denn das wäre Deiner Ehre und Liebe unzulässig, jetzt Hoffnungen zu erwecken, die Du vielleicht später gar nicht erfüllen kannst.“
„Und inwiefern betraut sie diesen Weber?“
„Wenn sie Dich liebt, gewiß nicht! Tut sie es, dann wird sie sie auch vergessen können. Jedenfalls ist es möglich, den Versuch zu machen, als — zu ständen. Meinst Du nicht auch?“
„Weißt Du?“
„Ganz gewiß, Weber! Die Zeit läuft und betreibt so vieles! In die Zukunft kann doch niemand sehen. Vielleicht ist es Dir bestimmt, wie ich glücklich werden.“

zu werden? Vielleicht aber auch nicht! Du ein — falls Du Dich von hier verziehen läßt und noch einmal den Versuch machst, zu vergessen —, daß es doch schade um Deine schöne Karriere wäre.“

Trosterburg machte eine abweisende Bewegung. Aber Rodenbach ließ gelassen fort:
„Ich rede ja nur von einem Versuch. Mißlingt er, so bleibst Du doch noch immer der Liebertrübe zum Jüdel, obwohl es meiner Meinung nach ein trauriger Ausweg wäre. Aber darüber müßt Du schließlich dann selbst entscheiden. Und nun — wollen wir gehen, alter Junge.“

Trosterburg nickte stumm. Dann erhob er sich und bogum ein Koffer anzulegen.
Rodenbach ahnete tief auf. Gottlos, daß man das gelungen war! Er glaubte nicht an „etwas“, Riede und war sicher, daß die Zeit auch hier zuletzt abfließen würde.

Gerngott, so ein Bruchmoment wie der Trosterburg und sich wegen solch einem kleinen Mißbehagen toschigen wollen! — dachte er im Stillen. Das wäre doch zu albern! Wer weiß, ob er nicht nach Jahre und Jahren noch ganz vergnügt die lange blonde Weberin übertriet? — Und das wäre meinetwegen das Klügste, was er tun könnte!

9. Kapitel.
Ueber Mangel an Gesprächsstoff hatten sich die Schloßbesitzer in der nächsten Zeit nicht zu beklagen.

Da war Louis Entzückung, die doppelte Teilnahme hervorrief, seitdem man sich zumühtete, daß sie sozusagen nicht vor der Zerstörung mit Weber gestanden habe, als die tüchtige Krantheit sie niederwarf. Ein Gefühl, das volle Befriedigung durch Weberns tägliche persönliche Rücksprachen und die häufigen Blumenbesuche, die er senden ließ, kam.

Es hieß, er sei dadurch speziell bei der Generalin in hohen Ehren. Die Königin bei jeder Gelegenheit ausgerechnet und zu ihren Gedanken rechnete.

Weniger gut zu sprechen sollte sie auf Trosterburg sein. Anfangs wurde noch sogar von totaler Ungehörigkeit, trauriger Zerstörung und schmerzlichen Verlusten des Kommandanten. Aber diese Gedanken waren abgeworfen. Ein Telegramm des Vaters, der an

einer Erklärung erkrankt sei, habe sie nach Schloß Siebenstein berufen, hieß es.

Natürlich gab man sich den Mühen, es zu glauben, aber heimlich lächelte alle Welt. Was ob man nicht wüßte!

Und das war natürlich auch der Hauptgrund von Trosterburgs Unruhe bei ihrer Exzellenz. Denn schließlich hatte er seine Schwärze an Port damals pünktlich bezahlt, wenn auch, wie Eingeweihte behaupteten, nur mit Hilfe Rodenbachs, der für ihn gut gefügt hatte. Das Spiel schien er aufgegeben zu haben und im Dienst war er so gewissenhaft, daß selbst sein Oberst ihn loben mußte.

Weberhaupt schien er ernster und gereifter geworden zu sein. Und allmählich legte sich auch der Leger seiner Exzellenz. Bei dem Rollenball, der am Rosenmontag stattfand, tanzte sie sogar öfter mit ihm als mit anderen, und beim Souper, wo er an ihren Tisch befohlen worden war, erklärte die Generalin mit vergnügtem Lächeln, sie habe soeben mit Graf Trosterburg „große Pläne“ ausgearbeitet.

Wohl nach Osten wollte sie drängen in der Verjüngung, wo die Militärkademie sei und es so herrliche Wesen gäbe, ein Mannchen! beratschelte. Zum Besten des neuen Militärwissenschaftlers, für das gegenwärtig überall gesammelt werde. Trosterburg habe sich auf ihren Wunsch bereit erklärt, das Arrangement zu übernehmen.

Und dann kam es wie beinahe heraus: „Gottent!“
„Ich bin dann meine Schwärze schon wieder da. Ihr Vater ist gewiß wieder gesund und ich soll ihr gleich morgen schreiben, daß wir sie nicht entbehren können bei dem Fest.“

Rodenbach, der am Abend sich sah, konnte hoch auf. Sein Vater ludte Trosterburg. Über dessen Gesicht war wie ein Buch mit sieben Siegeln.

„Was fällt denn der Generalin ein, daß sie auf einmal ihre Schwärze wieder kommen lassen will?“ fragte er am nächsten Tag, als er allein mit Trosterburg in dessen Zimmer lag.

„Ja, so ein wenig.“
Rodenbach betrachtete den Freund unruhig.

„Gör, Weber! Du gefällst mir in der letzten Zeit gar nicht! In Dich gehst, wie der richtige Dummhauser jähst! Du herum — wie ich sogar mir aus — und bist für ein offenes Wort nicht mehr zu haben.“

„Für sagst Du das? Dir stehe ich immer zur Verfügung.“
„Gut. Dann laß es mich gleich sagen: Hast Du mit Deine Verheiratung schon eingerechnet?“

„Nein. Es eilt ja nicht.“
„Wie — jetzt auf einmal eilt es nicht mehr?“
fragte Rodenbach mit großen Augen. „Ach dachte, Du wüßtest.“

„Ja, ich wollte vieles, mein lieber Alter. Aber nun will ich fast nichts mehr. Hast Du denn nicht bemerkt, wie klein und gähnd ich geworden bin? Andere hatten schärfere Augen. Sonst würde die blonde Lia wohl nicht mehr auf der Wiese erscheinen.“

„Weißt Du?“
Rodenbach half verblüfft, halb freudig überaus. „Soll das heißen, daß Du diese törichte Liebe zu Fraulein Lieke überwinden hast? Daß Du jetzt bereit wärest, die Hofdamen zu heiraten?“

Ein bitteres Lächeln umkränzte Trosterburgs Lippen.

„Warum nicht? Wenn man zufrieden ist mit seiner Person und nicht auch noch überhöfliche Gefühle verlangt? Schloß Du, ich habe die Dinge jetzt ganz nach mir an. So liegen sie: Im Mai muß ich mich verheiraten, wie Du weißt. Und meinem Alter mag ich die Lust nicht anstehen. Noch eine Hypothek auf Schloß Siebenstein würde ich mir zugrunde richten. Wäre dann nicht ein wenig zu viel? Ich bin ein Mann, der sich nicht mit einem reichen Heirat schließt, kann ich ihnen wenigstens das Leben erleichtern. Die Schwestern auf Schloß Siebenstein können gestiftet werden und am Ende sehe ich mich dann auf das liebe, alte Schloß, löse die Baderträge über die Grundstücke und bilde mich zum Landwirt aus. So kann denn doch etwas Sonne in das traurige Leben der beiden Alten dort, und das ist doch etwas wert! Hast Du nicht recht?“

(Fortsetzung folgt.)

c) **Die Handelskammer zu Wesel.**
Zu Punkt 3: Der Vorsitzende der Handelskammer für das Jahr 1916 ist Herr Dr. Aug. von Gumborn zu Emmerich.
Zu Punkt 4: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Böhm, Müller, Tade, Kempenich, Pahl, Kommerzienrat v. Velsen, Salomon Weyl und Wegmann bis Ende 1919 zu verlängern.
Zu Punkt 5: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 6: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 7: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 8: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 9: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 10: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 11: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 12: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 13: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 14: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.
Zu Punkt 15: Die Handelskammer zu Wesel hat beschlossen, die Amtsdauer der Herren Clemens van Rossum als Vorsitzender und Alwin Weddiger als dessen Stellvertreter bis Ende 1917 zu verlängern.

Rire

Berlin, 17. Februar. (Privattelegr.)

born, Kempten, dem Wahlbezirk...
Sitzung gegen...
darüber, an wel...
Anstaltungen die...
hat und von wem...
in die eigentliche...
Anstaltungen die...
hat und von wem...
in die eigentliche...
Anstaltungen die...
hat und von wem...
in die eigentliche...

Der Wahlbezirk Vochohl: Der Herr Dr. jur. Josef Schwarz als Vorsitzender, Gustav Becker als Stellvertreter.
Zu Punkt 8: Der Handelsplan der Handelskammer für das Rechnungsjahr 1916/17 wurde in Höhe von 20 600 M. beschlossen und angenommen.
Zu Punkt 9: Der Handelsplan der Handelskammer soll von den handelsgerichtlich eingetragenen Firmen des Bezirkes ein Zuschlag von 18 Prozent zu der staatlich veranlagten Gewerbesteuer erhoben werden.
Zu Punkt 10: Die Vollversammlung bestätigt den Beschluss der Sitzung des Wahlbezirks vom 12. Nov. 1915, wonach die Kassenführung der Handelskammer dem jeweiligen Bureauvorsteher der Handelskammer unter den gleichen Bedingungen wie bisher übertragen und die Kassenverwaltung von der Stadtkasse befreit wird. Der Wahlbezirk der Handelskammer — Schlachthofstraße 1 — in die Hände des Herrn Karl Ehrhardt gelegt wurde. Die Kassenkonten sind auf 1. März nachmittags täglich festgelegt.
Zu Punkt 11: Auf Grund des Erlasses der k. k. Minister der Finanzen, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 5. Sept. 1907 — beschließt die Handelskammer, vom 1. April 1916 ab die Einziehung der Handelskammerbeiträge sofort nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Gewerbesteuerveranlagung durch die zuständigen Steuerbehörden selbst vorzunehmen. Zu diesem Zwecke soll bei dem Postfachamt in Köln ein Postfachkonto für die Handelskammer eingerichtet werden.
Zu Punkt 12: Das von der Kammer in den Vorstand der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Wesel gewählte Mitglied, Herr Carl von der Trappen zu Wesel, ist durch Ablauf der Wahlperiode mit Ende des Jahres 1915 aus dem Vorstände ausgeschieden. Wegen einer Neuwahl ersuchte der Herr Bürgermeister der Stadt Wesel, Herr Carl von der Trappen wurde auf 8 Jahre wiedergewählt.
Zu Punkt 13: Eine große Anzahl neugegründeter Vereine und Verbände haben wiederum die Handelskammer um Förderung ihrer Bestrebungen beim Erwerb der Mitgliedschaft gebeten. Entsprechend einer bereits früher gefassten Entschliessung wurde es wiederum für richtig befunden, in den vorliegenden Fällen die weitere Entwicklung abzuwarten und mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Handelskammer zu einer großen Anzahl anderer Vereine und Verbände zunächst von weiteren Beitrittsentscheidungen abzusagen.
Zu Punkt 14: Die Handelskammer beschloß, der Amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern vorerst nicht als Mitglied beizutreten, da ein unmittelbares Interesse der Handelskammer an deren Bestrebungen zur Zeit nicht besteht.
Zu Punkt 15: Auf Anfrage des Herrn Regierungspräsidenten zu Düsseldorf nach einem Vertreter der Kammer im Ausschuss gegen das Fremdenverkehrssteuergesetz Düsseldorf hatte die Kammer gemäß einem Beschlusse der Sitzung des Wahlbezirks vom 12. November 1915 ihr Mitglied, Herrn Carl von der Trappen zu Wesel, bezeichnet. Die erste Sitzung des Unterausschusses für Industrie des Ausschusses gegen das Fremdenverkehrssteuergesetz im Regierungsbezirk Düsseldorf fand am 8. Jan. zu Düsseldorf statt. Herr Carl von der Trappen berichtete hierüber.
Zu Punkt 16: Ueber die vom Herrn Regierungspräsidenten zu Düsseldorf einberufene Versammlung am 8. Dez. 1915 in der Turnhalle zu Düsseldorf, betreffend Bekämpfung des Geburtenrückganges, berichtet der Vorsitzende.
Zu Punkt 17: Ueber die 6. ordentliche Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Rheinisch-Westfälischen Interessen E. V. am 9. Dezember 1915 zu Duisburg berichtet der stellv. Syndikus.
Zu Punkt 18: Die Geschäftsführer rheinischer und westfälischer Handelskammern hatten sich auf Einladung der Handelskammer zu Düsseldorf am 15. Dezember 1915 zu einer Aussprache über die den Handelskammern übertragene Aufgabe des im Zustand befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten zusammengefunden. Hierüber berichtet der stellv. Syndikus.
Zu Punkt 19: Zur Erleichterung der Durchführung der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Weizen, Weizen und Getreide vom 1. Febr. 1916, sowie der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Weizen, Weizen und Getreide vom 1. Febr. 1916, fand auf Einladung des Weizenkomitees der Rheinisch-Westfälischen Handelskammer am Freitag, den 4. Febr. 1916, im Geschäftsbau der Handelskammer Berlin ein auffällender Vortrag statt. Die Mitglieder der Handelskammer, Herr Fabrikbesitzer Gustav Becker zu Vochohl und Herr Kaufmann Eduard Müller zu Wesel haben an diesem Vortrage als Vertreter der Handelskammer teilgenommen und berichten gemeinsam eingehend hierüber. Hieran schloß sich eine längere Aussprache an. Es sollte im Laufe der nächsten Woche an beteiligte Kreise mündliche Auskünfte auf der Geschäftsstelle der Handelskammer erteilt werden.
Zu Punkt 20: Ein Antrag auf Beibehaltung als Sachverständiger für Kartoffeln wurde abgelehnt.
Die Sitzung schloß gegen 5 1/2 Uhr.

Provinzielles.
* Münster, 16. Febr. Der Saarn brachte heute nachmittag in der Promenade an der Gerichtstraße am Neuplatz zwei mächtige alte Bäume zu Fall, die vollständig entwurzelt wurden. Bei dem Sturze des einen Baumes, der in einen der dortigen Gärten fiel, wurde die Gartenmauer teilweise eingestürzt.
* Reddinghausen, 16. Febr. Im Betriebe der Gewerkschaft Rönne Ludwig wurden gestern abend auf Schacht 4/5 vier Bergleute aus Übermüdung durch plötzlich hereinkommende Kohlenmassen verunglückt. Trotz sofort ausgenommener Rettungsarbeiten war es bis heute nachmittag nicht möglich, die Verunglückten zu bergen, so daß sie wohl als verloren zu betrachten sind.
* Vochohl, 15. Febr. Die Vochohmer Strafkammer verurteilte den Landwirt Sudhaus von Hünen wegen Mißhandlung zu 500 M. Geldstrafe. In den von dem Angeklagten entnommenen Mißproben wurde mehrfach ein Wassergehalt von 10—12 Prozent festgestellt.
* Hamm, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Heute morgen kurz vor 12 Uhr fuhr ein aus der Richtung Bruchhausen kommender Güterzug der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ in einen von Dinslaken nach Meiderich fahrenden Straßenbahnwagen. Der Straßenbahnwagen wurde von der Lokomotive erfasst und erheblich beschädigt. Zwei Insassen des Wagens wurden getötet, der Wagenführer schwer und einige Personen leicht verletzt. Eine Untersuchung über die Ursache des Unfalles ist im Gange.
Aus aller Welt.
* Berlin, 17. Febr. (Privat.) Der L. Anz. berichtet: Wie uns ein Privattelegraph meldet, haben schwere Stürme und Wolkenebrüche in Rheinland und im Maingebiet großen Schaden angerichtet. Auf der Strecke Mainz — Worms sind von der Fernleitung 50 Doppelgleise zerstört worden. Im Taunus ist der Bahnverkehr mehrfach eingestellt. Der Oberrhein, Mosel und Main steigen reich. Im Rulda- und Verratal ist in der vergangenen Nacht ein orkanartiger Sturm mit Wintergewittern, Hagelschauern und strömendem Regen niedergegangen. In Sol-Land wüthete wieder ein heftiger Sturm.
* Hannover, 16. Febr. In einem Unfall geliebter Unmuthung wurde die Frau des Kaufmanns Glahn in Schockenort (Provinz Hannover) durch eine Eisenbahn von 3—13 Jahren durch Revolververletzung. Die Geschworenen, die sich selbst schwer verletzten, wurde in eine Pflegeanstalt geführt.
* Bremen, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Gestern früh wurde in Jommesdorf bei Bielefeld nach der Ost. Presse die Witwe Ottilie und ermordet aufgefunden. Vermuthlich liegt Mordmord vor. Die Ermordete hatte tags zuvor eine Nachzahlung ihrer Pension von 500 Mark erhoben.
* Catania, 17. Febr. (Drahtber.) Mörder. Der Unfall des Generalleutnants Michiel hat in ganz skandinavisch-juden großes Bedauern hervorgerufen. Das Flugzeug stürzte nachdem es 5 Stunden in einer Höhe von 100 Metern geflogen war, senkrecht ab. Der Generalleutnant wurde in den Drähten franguliert. Der Zustand des Begleiters Leutnants te Pooten gewährt Aussicht auf Besserung.
Aus Vochohl u. Umgegend.
Vochohl, 18. Februar 1916.
Vor einem Jahre.
18. Februar 1915. Im Westen und Osten finden an verschiedenen Stellen kleinere Gefechte statt. Unsere Kriegsgewichte an der ostpreussischen Grenze betragen nunmehr 64 000 Gefangene, 71 Geschütze, über 100 Maschinengewehre, 3 Lazarettzüge, Flugzeuge, 150 gefüllte Munitionswagen, Schienenwagen und unzählige beladene und bespannte Fahrzeuge. In der Bukowina ist der Gegner über den Pruth zurückgeworfen. Czernowitz wird von den Österreichern besetzt.
* Jugendverein St. Joseph. Freitag abend punkt 8 1/2 Uhr Vortrag in der Kirche.
* Wintergewitter. Der Februar erweist sich in diesem Jahre als ein recht mildmüthiger Gesellschaft. Gestern nachmittag besetzte er uns zur Abwechslung ein Gewitter mit mehreren heftigen elektrischen Entladungen.
* Keine weiteren fleischlosen Tage. Amtlich. Dem Vernehmen nach läuft das Gerücht um, die Reichsregierung würde statt der bestehenden zwei vier fleischlose Tage einführen. Wir stellen hiermit fest, daß das Gerücht auf freier Erfindung beruht.
* Die neuen Schweinefleischpreise. Nach der neuesten Verordnung über die Preise und Verkaufsbedingungen für Schweine und Schweinefleisch darf beim Verkauf von Schlachtschweinen durch den Viehhalter der Preis für 50 Kilogr. Lebendgewicht, nicht höher sein, als der Preis, den der Viehhalter in der Provinz Westfalen ohne die Kreise Herford (Stadt und Land), Minden, Lübbecke für Schweine über 90—100 Kilogr. 108 M., über 80—90 Kilogr. 98 M., über 70—80 Kilogr. 88 M., über 60—70 Kilogr. 78 M., von 60 Kilogr. und darunter 78 M., für fette, früher zur Zucht benutzte Sauen und Eber über 150 Kilogr. 118 M., über 120—150 Kilogr. 80 M., von 120 Kilogr. und darunter 78 M.

Neueste Telegramme.
* Neue Sturmflut an der Küste. Hamburg, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Sturmflut erreichte ihren höchsten Stand nachts zwischen 2 und 4 Uhr. Das über die Ufer getriebene Wasser des Hafens überschwemmte die in der Nähe gelegenen Straßen und drang in die Keller, aus denen die Bewohner flüchten mußten. Zahlreiche losgerissene Holzstücke treiben überfluthet auf der Elbe umher. Die Feuerwehre ist ununterbrochen tätig, um das Wasser aus den Kellern zu pumpen. Morgens ging das Wasser zurück. In Altona war das Hochwasser in den Maschinenraum des Elektrizitätswerkes gedrungen, was den Stillstand des Betriebes zur Folge hatte. Die Straßenbahn konnte erst morgens 9 Uhr ihre Fahrten wieder aufnehmen. Menschen sind, soweit bekannt, nicht umgekommen.
* Mitternacht, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Sturmflut in der vergangenen Nacht war so hoch, wie seit Jahrzehnten nicht. Das Wasser erreichte 3 Meter über den normalen Stand. Der starke Seegang hat an den Holz- und Kohlenlagern im Hafen großen Schaden angerichtet. Die Mole ist zertrübert.
* General Voßmer beim Kaiser Franz Joseph. Wien, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Der Kaiser empfing vormittags in Schönbrunn den General der Infanterie Grafen v. Voßmer in besonderer Audienz. Der General war von seinem Adjutanten Major Alfred Schuster begleitet.
Der österreichische Bericht.
* Russischer Kriegsschauplatz. Nächtliche Angriffe gegen unsere Front an der Strypa verliefen erfolglos. Am Korminbach südlich Berestany wurden Angriffe russischer Abteilungen leicht abgewiesen.
* Italienischer Kriegsschauplatz. Das italienische Geschützfeuer war gestern vornehmlich gegen die Drischaffen im Canaletal, im Bombongebiet und gegen die Brückenköpfe von Tolmein und Görz gerichtet. Ein feindlicher Angriffsweg gegen den Monte San Michele wurde abgewiesen. Bei Pola hielten die Abwehrbatterien des äußeren Kriegshafens gestern ein italienisches Flugzeug herunter. Pilot und Beobachter wurden gefangen genommen.
* Südlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.
* Der Stellvertreter des Chef d. Generalstabes: v. Söfer, Feldmarschall-Leutnant.
* Der amtliche italienische Bericht. Rom, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Im Gebiet von Douzon (Bezirk Triest) unternahm der Feind gestern früh einen neuen Angriff gegen unsere Stellungen, wurde aber sofort abgewiesen. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf bewohnte Orte in der Ebene zwischen Mailand und Monza. Kein Opfer, Schaden unbedeutend.
* Das Los der Serben auf Korfu. Wien, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Südl. Korrespondenz meldet aus Athen: Nach zuverlässigen Berichten von Augenzeugen aus Korfu herrschen unter den dort gelandeten Serben geradezu furchterliche Zustände. Die serbischen Soldaten, die zum höchsten 30 000

Mann betragen, werden von den Franzosen wie Gefangene behandelt und müssen im Freien auf nasser Erde schlafen, so daß innerhalb 14 Tagen etwa 1400 Mann gestorben sind.
* Englisch-französische Gewalt Herrschaft in Griechenland. Wien, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Südl. Korrespondenz meldet aus Athen: Griechischen Blättern zufolge steigerte die Entente ihren Druck auf Griechenland in den letzten Tagen noch mehr. So haben englisch-französische Truppenabteilungen alle Drischaffen um Saloniki, nach vertrieben Waffen durchsucht. Einige Griechen, bei denen alte, unbrauchbare Gewehre gefunden wurden, sind verhaftet worden. — Auf der von den Entente-Truppen besetzten Insel Milos herrscht unter der Bevölkerung schwerster Hungersnot, da Milos von jeder Zufuhr abgeschnitten ist. Epidemische Seuchen rasen die Bevölkerung dahin. Die Stimmung wurde schließlich derart, daß ein Aufstand auszubrechen drohte. Erst auf die sehr bestimmten Forderungen der griechischen Regierung wurde die Einfuhr kleinerer Mengen Mehl und Zucker gestattet.
* Der Bürgermeister von Saloniki verhaftet. Paris, 17. Febr. (Eig. Drahtber.) Nach einer Meldung des „Journal“ aus Saloniki hat die englisch-französische Polizei den dortigen Bürgermeister Ismail Bey verhaftet.
* Exerzieren in den Händen der Russen. Köln, 17. Febr. Die Köln. Zig. meldet von der schweizerischen Grenze: Die Reiterregimenter meldet aus Petersburg: Exerzieren wurde genommen. (Exerzieren ist die türkische Grenzfestung im Kaukasus.)
Briefkasten.
* P. M. Ihrem Sohn steht, wenn er im Kriege voll erwerbsunfähig geworden ist, eine Jahresrente von 540 Mark zu. Dazu kommt eine Kriegszulage von 15 Mark monatlich, außerdem kann eine Hilflosenzulage von 54 Mark monatlich gewährt werden. Außerdem hat er, wenn er zu über 66 2/3 Prozent erwerbsunfähig ist, je nach Höhe und Zahl der gelebten Marken aus der Invalidenversicherung einen Anspruch auf eine Invalidenrente in Höhe von etwa 190 bis 250 Mark jährlich.
Handel.
* Wesel, 14. Febr. Zu dem heutigen Viehmarkt waren 180 junge Schweine aufgetrieben. Es kosteten Saugschweine 7—10 M. das Stück, ältere Schweine 80—100 M. das Stück. Der Antrieb wurde schnell abgelehnt. Der nächste Viehmarkt findet am Montag, den 28. Februar, von vormittags 8 Uhr ab statt.
* Schweinemarkt in Altenessen. Amtlicher Marktbericht für Dienstag, 15. Februar 1916. Gesamtantrieb 2315 Stück.
Es wurden gegahlt im Großhandel für Ferkel von 6—8 Wochen von 39—64 M. „ „ „ 8—12 „ „ 64—66 „ „ „ „ 12—15 „ „ 66—139 „ „ „ „ 15—18 „ „ 139—185 „ „ „ „ 18—20 „ „ 185—200 „ „ „ „ 20—22 „ „ 200—220 „ „ „ „ 22—24 „ „ 220—240 „ „ „ „ 24—26 „ „ 240—260 „ „ „ „ 26—28 „ „ 260—280 „ „ „ „ 28—30 „ „ 280—300 „ „ „ „ 30—32 „ „ 300—320 „ „ „ „ 32—34 „ „ 320—340 „ „ „ „ 34—36 „ „ 340—360 „ „ „ „ 36—38 „ „ 360—380 „ „ „ „ 38—40 „ „ 380—400 „ „ „ „ 40—42 „ „ 400—420 „ „ „ „ 42—44 „ „ 420—440 „ „ „ „ 44—46 „ „ 440—460 „ „ „ „ 46—48 „ „ 460—480 „ „ „ „ 48—50 „ „ 480—500 „ „ „ „ 50—52 „ „ 500—520 „ „ „ „ 52—54 „ „ 520—540 „ „ „ „ 54—56 „ „ 540—560 „ „ „ „ 56—58 „ „ 560—580 „ „ „ „ 58—60 „ „ 580—600 „ „ „ „ 60—62 „ „ 600—620 „ „ „ „ 62—64 „ „ 620—640 „ „ „ „ 64—66 „ „ 640—660 „ „ „ „ 66—68 „ „ 660—680 „ „ „ „ 68—70 „ „ 680—700 „ „ „ „ 70—72 „ „ 700—720 „ „ „ „ 72—74 „ „ 720—740 „ „ „ „ 74—76 „ „ 740—760 „ „ „ „ 76—78 „ „ 760—780 „ „ „ „ 78—80 „ „ 780—800 „ „ „ „ 80—82 „ „ 800—820 „ „ „ „ 82—84 „ „ 820—840 „ „ „ „ 84—86 „ „ 840—860 „ „ „ „ 86—88 „ „ 860—880 „ „ „ „ 88—90 „ „ 880—900 „ „ „ „ 90—92 „ „ 900—920 „ „ „ „ 92—94 „ „ 920—940 „ „ „ „ 94—96 „ „ 940—960 „ „ „ „ 96—98 „ „ 960—980 „ „ „ „ 98—100 „ „ 980—1000 „ „ „ „ 100—102 „ „ 1000—1020 „ „ „ „ 102—104 „ „ 1020—1040 „ „ „ „ 104—106 „ „ 1040—1060 „ „ „ „ 106—108 „ „ 1060—1080 „ „ „ „ 108—110 „ „ 1080—1100 „ „ „ „ 110—112 „ „ 1100—1120 „ „ „ „ 112—114 „ „ 1120—1140 „ „ „ „ 114—116 „ „ 1140—1160 „ „ „ „ 116—118 „ „ 1160—1180 „ „ „ „ 118—120 „ „ 1180—1200 „ „ „ „ 120—122 „ „ 1200—1220 „ „ „ „ 122—124 „ „ 1220—1240 „ „ „ „ 124—126 „ „ 1240—1260 „ „ „ „ 126—128 „ „ 1260—1280 „ „ „ „ 128—130 „ „ 1280—1300 „ „ „ „ 130—132 „ „ 1300—1320 „ „ „ „ 132—134 „ „ 1320—1340 „ „ „ „ 134—136 „ „ 1340—1360 „ „ „ „ 136—138 „ „ 1360—1380 „ „ „ „ 138—140 „ „ 1380—1400 „ „ „ „ 140—142 „ „ 1400—1420 „ „ „ „ 142—144 „ „ 1420—1440 „ „ „ „ 144—146 „ „ 1440—1460 „ „ „ „ 146—148 „ „ 1460—1480 „ „ „ „ 148—150 „ „ 1480—1500 „ „ „ „ 150—152 „ „ 1500—1520 „ „ „ „ 152—154 „ „ 1520—1540 „ „ „ „ 154—156 „ „ 1540—1560 „ „ „ „ 156—158 „ „ 1560—1580 „ „ „ „ 158—160 „ „ 1580—1600 „ „ „ „ 160—162 „ „ 1600—1620 „ „ „ „ 162—164 „ „ 1620—1640 „ „ „ „ 164—166 „ „ 1640—1660 „ „ „ „ 166—168 „ „ 1660—1680 „ „ „ „ 168—170 „ „ 1680—1700 „ „ „ „ 170—172 „ „ 1700—1720 „ „ „ „ 172—174 „ „ 1720—1740 „ „ „ „ 174—176 „ „ 1740—1760 „ „ „ „ 176—178 „ „ 1760—1780 „ „ „ „ 178—180 „ „ 1780—1800 „ „ „ „ 180—182 „ „ 1800—1820 „ „ „ „ 182—184 „ „ 1820—1840 „ „ „ „ 184—186 „ „ 1840—1860 „ „ „ „ 186—188 „ „ 1860—1880 „ „ „ „ 188—190 „ „ 1880—1900 „ „ „ „ 190—192 „ „ 1900—1920 „ „ „ „ 192—194 „ „ 1920—1940 „ „ „ „ 194—196 „ „ 1940—1960 „ „ „ „ 196—198 „ „ 1960—1980 „ „ „ „ 198—200 „ „ 1980—2000 „ „ „ „ 200—202 „ „ 2000—2020 „ „ „ „ 202—204 „ „ 2020—2040 „ „ „ „ 204—206 „ „ 2040—2060 „ „ „ „ 206—208 „ „ 2060—2080 „ „ „ „ 208—210 „ „ 2080—2100 „ „ „ „ 210—212 „ „ 2100—2120 „ „ „ „ 212—214 „ „ 2120—2140 „ „ „ „ 214—216 „ „ 2140—2160 „ „ „ „ 216—218 „ „ 2160—2180 „ „ „ „ 218—220 „ „ 2180—2200 „ „ „ „ 220—222 „ „ 2200—2220 „ „ „ „ 222—224 „ „ 2220—2240 „ „ „ „ 224—226 „ „ 2240—2260 „ „ „ „ 226—228 „ „ 2260—2280 „ „ „ „ 228—230 „ „ 2280—2300 „ „ „ „ 230—232 „ „ 2300—2320 „ „ „ „ 232—234 „ „ 2320—2340 „ „ „ „ 234—236 „ „ 2340—2360 „ „ „ „ 236—238 „ „ 2360—2380 „ „ „ „ 238—240 „ „ 2380—2400 „ „ „ „ 240—242 „ „ 2400—2420 „ „ „ „ 242—244 „ „ 2420—2440 „ „ „ „ 244—246 „ „ 2440—2460 „ „ „ „ 246—248 „ „ 2460—2480 „ „ „ „ 248—250 „ „ 2480—2500 „ „ „ „ 250—252 „ „ 2500—2520 „ „ „ „ 252—254 „ „ 2520—2540 „ „ „ „ 254—256 „ „ 2540—2560 „ „ „ „ 256—258 „ „ 2560—2580 „ „ „ „ 258—260 „ „ 2580—2600 „ „ „ „ 260—262 „ „ 2600—2620 „ „ „ „ 262—264 „ „ 2620—2640 „ „ „ „ 264—266 „ „ 2640—2660 „ „ „ „ 266—268 „ „ 2660—2680 „ „ „ „ 268—270 „ „ 2680—2700 „ „ „ „ 270—272 „ „ 2700—2720 „ „ „ „ 272—274 „ „ 2720—2740 „ „ „ „ 274—276 „ „ 2740—2760 „ „ „ „ 276—278 „ „ 2760—2780 „ „ „ „ 278—280 „ „ 2780—2800 „ „ „ „ 280—282 „ „ 2800—2820 „ „ „ „ 282—284 „ „ 2820—2840 „ „ „ „ 284—286 „ „ 2840—2860 „ „ „ „ 286—288 „ „ 2860—2880 „ „ „ „ 288—290 „ „ 2880—2900 „ „ „ „ 290—292 „ „ 2900—2920 „ „ „ „ 292—294 „ „ 2920—2940 „ „ „ „ 294—296 „ „ 2940—2960 „ „ „ „ 296—298 „ „ 2960—2980 „ „ „ „ 298—300 „ „ 2980—3000 „ „ „ „ 300—302 „ „ 3000—3020 „ „ „ „ 302—304 „ „ 3020—3040 „ „ „ „ 304—306 „ „ 3040—3060 „ „ „ „ 306—308 „ „ 3060—3080 „ „ „ „ 308—310 „ „ 3080—3100 „ „ „ „ 310—312 „ „ 3100—3120 „ „ „ „ 312—314 „ „ 3120—3140 „ „ „ „ 314—316 „ „ 3140—3160 „ „ „ „ 316—318 „ „ 3160—3180 „ „ „ „ 318—320 „ „ 3180—3200 „ „ „ „ 320—322 „ „ 3200—3220 „ „ „ „ 322—324 „ „ 3220—3240 „ „ „ „ 324—326 „ „ 3240—3260 „ „ „ „ 326—328 „ „ 3260—3280 „ „ „ „ 328—330 „ „ 3280—3300 „ „ „ „ 330—332 „ „ 3300—3320 „ „ „ „ 332—334 „ „ 3320—3340 „ „ „ „ 334—336 „ „ 3340—3360 „ „ „ „ 336—338 „ „ 3360—3380 „ „ „ „ 338—340 „ „ 3380—3400 „ „ „ „ 340—342 „ „ 3400—3420 „ „ „ „ 342—344 „ „ 3420—3440 „ „ „ „ 344—346 „ „ 3440—3460 „ „ „ „ 346—348 „ „ 3460—3480 „ „ „ „ 348—350 „ „ 3480—3500 „ „ „ „ 350—352 „ „ 3500—3520 „ „ „ „ 352—354 „ „ 3520—3540 „ „ „ „ 354—356 „ „ 3540—3560 „ „ „ „ 356—358 „ „ 3560—3580 „ „ „ „ 358—360 „ „ 3580—3600 „ „ „ „ 360—362 „ „ 3600—3620 „ „ „ „ 362—364 „ „ 3620—3640 „ „ „ „ 364—366 „ „ 3640—3660 „ „ „ „ 366—368 „ „ 3660—3680 „ „ „ „ 368—370 „ „ 3680—3700 „ „ „ „ 370—372 „ „ 3700—3720 „ „ „ „ 372—374 „ „ 3720—3740 „ „ „ „ 374—376 „ „ 3740—3760 „ „ „ „ 376—378 „ „ 3760—3780 „ „ „ „ 378—380 „ „ 3780—3800 „ „ „ „ 380—382 „ „ 3800—3820 „ „ „ „ 382—384 „ „ 3820—3840 „ „ „ „ 384—386 „ „ 3840—3860 „ „ „ „ 386—388 „ „ 3860—3880 „ „ „ „ 388—390 „ „ 3880—3900 „ „ „ „ 390—392 „ „ 3900—3920 „ „ „ „ 392—394 „ „ 3920—3940 „ „ „ „ 394—396 „ „ 3940—3960 „ „ „ „ 396—398 „ „ 3960—3980 „ „ „ „ 398—400 „ „ 3980—4000 „ „ „ „ 400—402 „ „ 4000—4020 „ „ „ „ 402—404 „ „ 4020—4040 „ „ „ „ 404—406 „ „ 4040—4060 „ „ „ „ 406—408 „ „ 4060—4080 „ „ „ „ 408—410 „ „ 4080—4100 „ „ „ „ 410—412 „ „ 4100—4120 „ „ „ „ 412—414 „ „ 4120—4140 „ „ „ „ 414—416 „ „ 4140—4160 „ „ „ „ 416—418 „ „ 4160—4180 „ „ „ „ 418—420 „ „ 4180—4200 „ „ „ „ 420—422 „ „ 4200—4220 „ „ „ „ 422—424 „ „ 4220—4240 „ „ „ „ 424—426 „ „ 4240—4260 „ „ „ „ 426—428 „ „ 4260—4280 „ „ „ „ 428—430 „ „ 4280—4300 „ „ „ „ 430—432 „ „ 4300—4320 „ „ „ „ 432—434 „ „ 4320—4340 „ „ „ „ 434—436 „ „ 4340—4360 „ „ „ „ 436—438 „ „ 4360—4380 „ „ „ „ 438—440 „ „ 4380—4400 „ „ „ „ 440—442 „ „ 4400—4420 „ „ „ „ 442—444 „ „ 4420—4440 „ „ „ „ 444—446 „ „ 4440—4460 „ „ „ „ 446—448 „ „ 4460—4480 „ „ „ „ 448—450 „ „ 4480—4500 „ „ „ „ 450—452 „ „ 4500—4520 „ „ „ „ 452—454 „ „ 4520—4540 „ „ „ „ 454—456 „ „ 4540—4560 „ „ „ „ 456—458 „ „ 4560—4580 „ „ „ „ 458—460 „ „ 4580—4600 „ „ „ „ 460—462 „ „ 4600—4620 „ „ „ „ 462—464 „ „ 4620—4640 „ „ „ „ 464—466 „ „ 4640—4660 „ „ „ „ 466—468 „ „ 4660—4680 „ „ „ „ 468—470 „ „ 4680—4700 „ „ „ „ 470—472 „ „ 4700—4720 „ „ „ „ 472—474 „ „ 4720—4740 „ „ „ „ 474—476 „ „ 4740—4760 „ „ „ „ 476—478 „ „ 4760—4780 „ „ „ „ 478—480 „ „ 4780—4800 „ „ „ „ 480—482 „ „ 4800—4820 „ „ „ „ 482—484 „ „ 4820—4840 „ „ „ „ 484—486 „ „ 4840—4860 „ „ „ „ 486—488 „ „ 4860—4880 „ „ „ „ 488—490 „ „ 4880—4900 „ „ „ „ 490—492 „ „ 4900—4920 „ „ „ „ 492—494 „ „ 4920—4940 „ „ „ „ 494—496 „ „ 4940—4960 „ „ „ „ 496—498 „ „ 4960—4980 „ „ „ „ 498—500 „ „ 4980—5000 „ „ „ „ 500—502 „ „ 5000—5020 „ „ „ „ 502—504 „ „ 5020—5040 „ „ „ „ 504—506 „ „ 5040—5060 „ „ „ „ 506—508 „ „ 5060—5080 „ „ „ „ 508—510 „ „ 5080—5100 „ „ „ „ 510—512 „ „ 5100—5120 „ „ „ „ 512—514 „ „ 5120—5140 „ „ „ „ 514—516 „ „ 5140—5160 „ „ „ „ 516—518 „ „ 5160—5180 „ „ „ „ 518—520 „ „ 5180—5200 „ „ „ „ 520—522 „ „ 5200—5220 „ „ „ „ 522—524 „ „ 5220—5240 „ „ „ „ 524—526 „ „ 5240—5260 „ „ „ „ 526—528 „ „ 5260—5280 „ „ „ „ 528—530 „ „ 5280—5300 „ „ „ „ 530—532 „ „ 5300—5320 „ „ „ „ 532—534 „ „ 5320—5340 „ „ „ „ 534—536 „ „ 5340—5360 „ „ „ „ 536—538 „ „ 5360—5380 „ „ „ „ 538—540 „ „ 5380—5400 „ „ „ „ 540—542 „ „ 5400—5420 „ „ „ „ 542—544 „ „ 5420—5440 „ „ „ „ 544—546 „ „ 5440—5460 „ „ „ „ 546—548 „ „ 5460—5480 „ „ „ „ 548—550 „ „ 5480—5500 „ „ „ „ 550—552 „ „ 5500—5520 „ „ „ „ 552—554 „ „ 5520—5540 „ „ „ „ 554—556 „ „ 5540—5560 „ „ „ „ 556—558 „ „ 5560—5580 „ „ „ „ 558—560 „ „ 5580—5600 „ „ „ „ 560—562 „ „ 5600—5620 „ „ „ „ 562—564 „ „ 5620—5640 „ „ „ „ 564—566 „ „ 5640—5660 „ „ „ „ 566—568 „ „ 5660—5680 „ „ „ „ 568—570 „ „ 5680—5700 „ „ „ „ 570—572 „ „ 5700—5720 „ „ „ „ 572—574 „ „ 5720—5740 „ „ „ „ 574—576 „ „ 5740—5760 „ „ „ „ 576—578 „ „ 5760—5780 „ „ „ „ 578—580 „ „ 5780—5800 „ „ „ „ 580—582 „ „ 5800—5820 „ „ „ „ 582—584 „ „ 5820—5840 „ „ „ „ 584—586 „ „ 5840—5860 „ „ „ „ 586—588 „ „ 5860—5880 „ „ „ „ 588—590 „ „ 5880—5900 „ „ „ „ 590—592 „ „ 5900—5920 „ „ „ „ 592—594 „ „ 5920—5940 „ „ „ „ 594—596 „ „ 5940—5960 „ „ „ „ 596—598 „ „ 5960—5980 „ „ „ „ 598—600 „ „ 5980—6000 „ „ „ „ 600—602 „ „ 6000—6020 „ „ „ „ 602—604 „ „ 6020—6040 „ „ „ „ 604—606 „ „ 6040—6060 „ „ „ „ 606—608 „ „ 6060—6080 „ „ „ „ 608—610 „ „ 6080—6100 „ „ „ „ 610—612 „ „ 6100—6120 „ „ „ „ 612—614 „ „ 6120—6140 „ „ „ „ 614—616 „ „ 6140—6160 „ „ „ „ 616—618 „ „ 6160—6180 „ „ „ „ 618—620 „ „ 6180—6200 „ „ „ „ 620—622 „ „ 6200—6220 „ „ „ „ 622—624 „ „ 6220—6240 „ „ „ „ 624—626 „ „ 6240—6260 „ „ „ „ 626—628 „ „ 6260—6280 „ „ „ „ 628—630 „ „ 6280—6300 „ „ „ „ 630—632 „ „ 6300—6320 „ „ „ „ 632—634 „ „ 6320—6340 „ „ „ „ 634—636 „ „ 6340—6360 „ „ „ „ 636—638 „ „ 6360—6380 „ „ „ „ 638—640 „ „ 6380—6400 „ „ „ „ 640—642 „ „ 6400—6420 „ „ „ „ 642—644 „ „ 6420—6440 „ „ „ „ 644—646 „ „ 6440—6460 „ „ „ „ 646—648 „ „ 6460—6480 „ „ „ „ 648—650 „ „ 6480—6500 „ „ „ „ 650—652 „ „ 6500—6520 „ „ „ „ 652—654 „ „ 6520—6540 „ „ „ „ 654—656 „ „ 6540—6560 „ „ „ „ 656—658 „ „ 6560—6580 „ „ „ „ 658—660 „ „ 6580—6600 „ „ „ „ 660—662 „ „ 6600—6620 „ „ „ „ 662—664 „ „ 6620—6640 „ „ „ „ 664—666 „ „ 6640—6660 „ „ „ „ 666—668 „ „ 6660—6680 „ „ „ „ 668—670 „ „ 6680—6700 „ „ „ „ 670—672 „ „ 6700—6720 „ „ „ „ 672—674 „ „ 6720—6740 „ „ „ „ 674—676 „ „ 6740—6760 „ „ „ „ 676—678 „ „ 6760—6780 „ „ „ „ 678—680 „ „ 6780—6800 „ „ „ „ 680—682 „ „ 6800—6820 „ „ „ „ 682—684 „ „ 6820—6840 „ „ „ „ 684—686 „ „ 6840—6860 „ „ „ „ 686—688 „ „ 6860—6880 „ „ „ „ 688—690 „ „ 6880—6900 „ „ „ „ 690—692 „ „ 6900—6920 „ „ „ „ 692—694 „ „ 6920—6940 „ „ „ „ 694—696 „ „ 6940—6960 „ „ „ „ 696—698 „ „ 6960

Die Jahres-Seelenmesse für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Ersatz-Moservisten
Heinrich Kolks (aus Liedern)
 findet am Samstag, den 19. Februar, morgens 7 1/2 Uhr, in der St. Georgskirche statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte hies. eingeladen werden.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. treten die Anordnungen der Landeszentralbehörden über die Syndizierung des Viehhandels vom 19. Januar und 3. Februar d. Js. in Kraft.
 Der Ankauf von lebendem Vieh (Rindern, Schafen und Schweinen) vom Landwirt oder Mäster zur Schlachtung, der Ankauf von Vieh zum Weiterverkauf und der Kommissionshandel mit Vieh ist in der Provinz Westfalen vom 15. d. Mts. ab nur gestattet:

- a) dem Westfälischen Viehhandelsverbande selbst mit Genehmigung des Oberpräsidenten,
 - b) den Verbandsmitgliedern, die vom Vorstande eine Ausweisurkunde erhalten haben.
- Der Handel mit Ferkeln und Läuferchweinen im Gewicht unter 30 kg für das Stück fällt nicht unter die Bestimmungen der Satzung.
- Der nicht gewerbsmäßige Ankauf von Vieh vom Landwirt oder Mäster zur Schlachtung für den eigenen Bedarf, soweit er sich im direkten Verkehr ohne Versand auf der Eisenbahn abwickelt, bedingt nicht die Mitgliedschaft zum Verband.

Die Satzung bestimmt im § 3:

- Dem Verbands gehören an:
1. alle Viehhändler, die in der Provinz Westfalen ihre gewerbliche Niederlassung und bereits vor dem 1. Juli 1914 Viehhandel im Hauptberuf betrieben haben. Falls sie binnen vier Wochen vom Tage des Erlasses dieser Satzung dem Vorstande die Erklärung abgeben, daß sie auf die Ausübung des Gewerbebetriebes verzichten, erlischt die Mitgliedschaft.
 2. die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die den Handel oder den Kommissionshandel mit Vieh betreiben und ihren Sitz in der Provinz Westfalen haben.
- Die vorgenannten Mitglieder haben sich unverzüglich, längstens binnen vier Wochen vom Tage des Erlasses der Verbandsatzung beim Verbandsrat zur Mitgliederliste anzumelden.

Zur Vermeidung von Witterungen, insbesondere Störungen im Viehhandel und Viehtransport auf Eisenbahnen (§ 4 der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1916) werden die vorgenannten, zur Mitgliedschaft verpflichteten Personen ersucht, die Anträge auf Erteilung der Ausweisurkunde schleunigst und zwar bei den Ortspolizeibehörden einzureichen, die das Weitere veranlassen werden.

Nach § 4 der Satzung können Mitglieder des Verbandes werden:

1. Viehhändler, die in der Provinz Westfalen Vieh vom Landwirt oder Mäster kaufen wollen.
 2. Viehhändler und landwirtschaftliche Genossenschaften, die, ohne in der Provinz Westfalen eine gewerbliche Niederlassung oder ihren Sitz zu haben, in der Provinz Westfalen Vieh kaufen oder Kommissionshandel mit Vieh betreiben wollen.
 3. Viehhändler, die im Verbandsbezirk ihre gewerbliche Niederlassung haben, jedoch vor dem 1. Juli 1914 Viehhandel im Hauptberuf nicht betrieben haben.
 4. Landwirtschaftliche Vereinigungen (Zuchtgenossenschaften, Zuchtverbände), die ihren Sitz im Verbandsbezirk haben.
- Solche Anträge auf Erwerb der freiwilligen Mitgliedschaft sind ebenfalls bei den Ortspolizeibehörden einzureichen.

Münster, den 9. Februar 1916.
 Westfälischer Viehhandelsverband.
 Der Vorsitzende:
 Graf Merveldt, Regierungspräsident.

Sämtliche Wäsche

wird prompt gewaschen und gebügelt.

Ravardistraße 38.

Lebensmittelhaus „Gelderland“

Ulf (Holland)

liefert

sämtliche ausführbare Ware.

Nur zentralweise. Netto Cassa ab Ulf

Jac. Tiemessen & Co.

Gedenket des Vinzenz-Vereins!

Für sofort ein junges
Mädchen
 gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
 Näheres in der Geschäftsstelle.

Arbeitsfähiges, junges
Mädchen
 für morgens gesucht.
 Ostwall 5, I. Et.

Suche ein braves, eheliches,
 fleißiges
Mädchen,
 welches mit im Geschäft tätig sein kann. für sofort oder später.
 Schriftl. Angebote u. C. 28 an die Geschäftsstelle.

Junger Kaufmann,
 der seine Lehre in besserem Manufaktur- und Konfektions-Geschäfte mit Erfolg beendet, flatter Verkäufer und Dekorateur, perfekter Lackschreiber, mit Buchführung und sämtlichen Kontor-Arbeiten bestens vertraut, sucht Stellung, event. auf einem Kontor.
 Offerten unter A. Z. 100 besorgt die Geschäftsstelle.

Für einen fröhlichen
Jungen
 von 15-16 Jahren wird Arbeit gesucht.
 Näheres in der Geschäftsstelle.

Für meine Konditorei und
 Feinkostgeschäft suche ich für jetzt oder 1. April einen braven
Lehrling.
 C. Jol. Ploenes,
 Herdingen a. Rh.

Um eine ordnungsmäßige Abnahme der Heimarbeiten im Hospiz zu ermöglichen, werden wir von Samstag an die abzuliefernden Arbeiten der Reihe nach annehmen und zwar:

Nr. 1-75 von 9-10 Uhr
 „ 76-150 „ 10-11 „
 „ 150-225 „ und darüber von 11-12 Uhr.

Diejenigen Frauen, welche sich nicht danach richten können, nicht berücksichtigt werden.

Die vereinigten Frauenvereine.



Denkt an uns sendet
Galem Aleikum
Galem Gold
 Zigaretten

Willkommenste Liebesgabe!
 Preis Nr. 3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
 20 Stck. Feldpostmässig verpackt portofrei!
 30 Stck. Feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!
 Orient-Tabak u. Zigaretten-Fabrik, Jenditz-Dresden
 Jnh. Hugo
 Hoflieferant S.M. Königs v. Sachsen

Trustfrei!

Zigarren-Import-Haus
J. Lambert, Wesol
 Foraruf 494.

Grosshandlung
 Zigarren - Zigaretten - Tabak.

Uhren u. Goldwaren
 Günstige Ware — Billige Preise
 Saugfähige Garantie
 Reparaturen, Umarbeitungen, Separaturen
 F. G. Pams, Bielefeld.



Im Fluge durch die Welt

besteht sich jeder Leser der Berliner Illustrierten Zeitung, die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und künstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Anfang des laufenden Romms von der Expedition der

Berliner Illustrierten Zeitung
 Reich SW 68, Kochstraße 22-24

Bestellungen nehmen entgegen:

J. & A. Temming, Bocholt und Joh. Bläser, Borken.

Zwangsinnung für das Damenschneiderinnen-, Putzmacherinnen- u. Weißnäherinnen-Gewerbe der Bezirke der Stadt Bocholt und der Kemter Liedern-Warh, Rhede und Dingden.

Am Freitag, den 18. Februar 1916, 5 Uhr nachmittags, findet im kleinen Schützenhaus eine

Versammlung

statt zwecks Festsetzung der Statuten, wozu hiermit alle Mitglieder der Innung dringend eingeladen werden.

Die Bevollmächtigten der Innung:
 Frau Knipschild,
 Frau Esser,
 Frau Kremer.

Wohltätigkeits-Konzerte

Am Samstag den 19. ds. Mts., um 1/8 Uhr abends findet in der evangelischen Kirche zu Anholt ein

Wohltätigkeits-Konzert statt.

Ende gegen 9 Uhr und am Sonntag, den 20. ds. Mts., um 1/3 Uhr nachmittags ein solches im Kaisersaal zu Anholt. Ende gegen 5 Uhr.

Der Ertrag beider Konzerte ist für militärisch-vaterländische Zwecke bestimmt.

Ausführende sind die Herren:
 Gymnasial-Gesanglehrer W. Schulz (Orgel u. Flügel)
 Opernsänger Karl Kemper (Gesang),
 Musiklehrer Raebel (Cello),
 Musiklehrer Weber (Geige),
 sämtlich zu Münster i. W.

Näheres durch die Vortragsfolge.

Eintrittskarten für das Konzert in der Kirche zu 1,50, (für Kinder unter 12 Jahren M. 0,75), für das Konzert im Kaisersaal zu M. 1,—, (für Kinder unter 12 Jahren M. 0,50), sind an der Kasse und bei Herrn W. Häbers zu Anholt zu haben.

Militärpersonen ohne Charge haben zu beiden Konzerten freien Zutritt.

Freitag, den 18. Februar, nachm. 3 Uhr, verlaufe ich bei Overbed am Bahnhof

Kühe und Rinder

aus dem holl. Ueberschwemmungsgebiete.
 J. Silberschmidt.

Bezirk
 Freitag abend 8 1/2 Uhr:

Armensitzung
 8 1/4 Uhr:

Verbandsitzung
 Gesellenhaus.
 Eingang dritte Tür.

Ingendverein St. Joseph
Religiöser Vortrag
 in der Kirche
 Freitag abend punkt 8 1/2 Uhr
 Der Präses.

Offizier und Frau suchen
 Teilnahme an

Mittagstisch
 (einf. bürgerl.). Nähe Nordtor.
 Angebote u. B. 2400 durch die Geschäftsstelle erbeten.

**Schuhmacher-
 Lehrling**
 gesucht. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein zuverlässiger

Fuhrknecht
 gesucht.

**Freundl. möbl. Wohn-
 und Schlafzimmern**
 event. einzeln möbl. Zimmer mit Morgentafel zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle.

Ziehharmonika?
 Adresse zu erfahren durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Freundl. möbl. Zimmer
 für 1 oder 2 Herren preiswert zu vermieten.
 Nobelstraße 33.

Eine neue Holz-Hollwand
 Größe 1,75 x 2,50 m
 für 20 Mark zu verkaufen.
 Wo, zu erf. in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Holländ. Speck,
 Schweinefleisch,
 grüne Erbsen,
 weiße Bohnen,
 Butter**
 sucht für die Konsumantial ihrer Arbeiter

zu kaufen
 Maschinenfabrik,
 H. A. Waldrich, G. m. b. H.,
 Siegen.

Hemde
 Korsetts und Röcke
 empfiehlt billigst
Willh. Wyon
 Foraruf 172, Ecke Ravardstr. 36

Ein fettes Schwein
 zu kaufen gesucht.
 Näheres Adnigstr. 84.

Stoff-Füllstücke
 oder Strohballen, nicht unter 10-15 cm breit, weiß oder creme, laufe jeden Posten gegen Cassa.

Ein Käufer
 erhalten Vergütung.
 M. Oppenheimer,
 Würzburg, Wilhelmstr. 3.

Auf dem Wege Nordstraße, Osterstraße bis zur Flora ein

Schlüsselbund
 von einem Lehrling verloren.
 Der Finder wird gebeten, denselben in der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes abzugeben

Bezirk
 Freitag abend 8 1/2 Uhr:
 Armensitzung
 8 1/4 Uhr:
 Verbandsitzung
 Gesellenhaus.
 Eingang dritte Tür.
 Ingendverein St. Joseph
 Religiöser Vortrag
 in der Kirche
 Freitag abend punkt 8 1/2 Uhr
 Der Präses.
 Offizier und Frau suchen
 Teilnahme an
 Mittagstisch
 (einf. bürgerl.). Nähe Nordtor.
 Angebote u. B. 2400 durch die Geschäftsstelle erbeten.
 Schuhmacher-
 Lehrling
 gesucht. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.
 Ein zuverlässiger
 Fuhrknecht
 gesucht.
 Freundl. möbl. Wohn-
 und Schlafzimmern
 event. einzeln möbl. Zimmer mit Morgentafel zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle.
 Ziehharmonika?
 Adresse zu erfahren durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.
 Freundl. möbl. Zimmer
 für 1 oder 2 Herren preiswert zu vermieten.
 Nobelstraße 33.
 Eine neue Holz-Hollwand
 Größe 1,75 x 2,50 m
 für 20 Mark zu verkaufen.
 Wo, zu erf. in der Geschäftsstelle dieses Blattes.
 Holländ. Speck,
 Schweinefleisch,
 grüne Erbsen,
 weiße Bohnen,
 Butter
 sucht für die Konsumantial ihrer Arbeiter
 zu kaufen
 Maschinenfabrik,
 H. A. Waldrich, G. m. b. H.,
 Siegen.
 Hemde
 Korsetts und Röcke
 empfiehlt billigst
 Willh. Wyon
 Foraruf 172, Ecke Ravardstr. 36
 Ein fettes Schwein
 zu kaufen gesucht.
 Näheres Adnigstr. 84.
 Stoff-Füllstücke
 oder Strohballen, nicht unter 10-15 cm breit, weiß oder creme, laufe jeden Posten gegen Cassa.
 Ein Käufer
 erhalten Vergütung.
 M. Oppenheimer,
 Würzburg, Wilhelmstr. 3.
 Auf dem Wege Nordstraße, Osterstraße bis zur Flora ein
 Schlüsselbund
 von einem Lehrling verloren.
 Der Finder wird gebeten, denselben in der Geschäftsstelle des Bocholter Volksblattes abzugeben

Mitteil
obersten
Großes Haupt
 18. Februar
Westlicher

Die Engländer
 ihre Stellungen südlich
 minnen. Sie wurden
 wechlich von Land und
 unsere Truppen mit
 Eine kleine dent
 einer nützlichen Un
 Höhe Stellung bei
 (Albert) einige Gefan
 mehr ein.

Harzschliff der
 freich eingeschleier tra
 terem Feuer zusammen
 teilweise lebhaften
 sonderen Ereignisse.

Ein nützlicher fei
 flandern wurde von
 Bombenabwurf auf

Westlicher

Die Lage ist unwe
Balkan-Kri

Feindliche Mlege
 dava (im Radaral, H
 an.

Die Kri
 Ein Wod
 Von Generalmajor a.
 W.

In der Gegend von
 feren 800 Meter engh
 bestig wurde in der Cha
 lich der Straße Suip
 ten die Unteren südlich
 Meter feindlicher Gräbe
 über feindlichen Gegen
 fter Straße bei Zahre w
 dere 700 Meter Gräben
 gegenüber Mädeloberu
 Weiter östlich bei Maifa
 westlich von Maffiges) i
 Mingen im Handgranate
 Besonders erfreulich sin
 Gendelsh, wo es deutlic
 nitz; und weiter die erfol
 Belfort. Aus dem Ober
 Nachricht von der Räum
 deucht und Pfefferhaue
 teils der Franzosen.
 lich von Pirt, nahe der
 nahmen wir den Fran
 Breite von 400 Meter u
 und Gefangene. In der
 deutsche Abteilung südlich
 Die) in einen vorgeschob
 ben ein und nahm über